

Antrag 60/II/2022**Jusos LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt bei Annahme 59/II/2022 (Konsens)****Weiterführung des Lernbrücken-Projektes und qualitative Auswertung und Weiterentwicklung**

1 Das Lernbrücken-Projekt hat zum Ziel Schüler*innen zu
2 unterstützen, welche durch die Corona-Pandemie beson-
3 ders im schulischen Lernen beeinträchtigt wurden. Da die
4 Unterstützung lebensweltlich orientiert ist, werden auch
5 Strukturen und Ressourcen aus dem Alltag in den Blick-
6 punkt genommen. Mit dieser nicht ausschließlich schu-
7 lisch orientierten Betrachtung können Schüler*innen um-
8 fassend im Alltag unterstützt werden, beispielsweise bei
9 der Einbindung in Sportvereine, dem Jugendclub um die
10 Ecke, bei der gemeinsamen Anmeldung im digitalen Lern-
11 programm der Schule, oder beim Finden von Überset-
12 zungshilfen für die Eltern, sowie Unterstützung bei der
13 Überführung in Lernförderung über das Bundesteilhabe-
14 gesetz, aber auch bei der Bewältigung von Problemen des
15 schulischen Fächerlernens. Die Unterstützung wird meist
16 von Studierenden (Lehramt, Psychologie, soziale Arbeit)
17 geleistet und zielt auf die Überführung in längerfristi-
18 ge Unterstützungsstrukturen ab, wenn diese notwendig
19 sind. Gerade diese Überführung in bestehende Struktu-
20 ren kann zu einer andauernden Entlastung von Lehrkräf-
21 ten führen, weil sich die Schüler*innen und ihre Famili-
22 en in Zukunft auch der kennengelernten Unterstützungs-
23 strukturen bedienen können. Dabei sollten Sie eng mit
24 der Schulsozialarbeit und den Lehrkräften der Schüler*in-
25 nen zusammenarbeiten, welche auch die Schüler*innen
26 für dieses Programm vorschlagen.

27

28 Auch nach der Pandemie wird diese Art von Unterstüt-
29 zung benötigt die in Ihrer Konzipierung große Innovati-
30 onskraft besitzt, da diese tiefgreifende Unterstützung so-
31 wohl Schüler*innen fördert, als auch Lehrkräfte entlastet.

32

33 **Wir fordern:**

34

- 35 • Die SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus und die
36 SPD-Mitglieder im Berliner Senat werden aufgefor-
37 dert das Projekt weiterhin finanziell zu unterstützen
38 und zu fördern.
- 39 • Hierbei darf es keine prekären Arbeitsverhältnis-
40 se geben. Dazu gehören eine angemessene Entlohn-
41 ung, vernünftige soziale Absicherung, keine prekäre
42 Selbstständigkeit, die Ausstattung der Beschäftig-
43 ten mit allen notwendigen Arbeitsmaterialien,
44 sowie die Bereitstellung einer adäquaten Arbeits-
45 platzausstattung und geeignete Maßnahmen zur
46 Arbeitsplatzsicherheit.
- 47 • Um die Qualität des Projektes sicherzustellen, muss
48 das Projekt, sowie seine Träger*innen qualitativ aus-

49 gewertet werden. Dabei sollen auch geeignete Kin-
50 derschutzzkonzepte in den Blick genommen werden